

Was ist ein Essay?

Nach der Duden-Definition ist ein Essay eine Abhandlung, die eine literarische oder wissenschaftliche Frage in knapper und anspruchsvoller Form behandelt.

Einen Essay schreiben heißt also wissenschaftliches Schreiben, eine kritische Auseinandersetzung mit einem Thema.

Ausgangspunkt für einen kritischen Essay ist in der Regel ein Problem, eine strittige Frage oder eine These, die in dem Essay bewusst subjektiv diskutiert werden soll. Dabei benötigt der Einstieg in den Essay/in das Thema einen Aufhänger. Es muss klar werden, warum Sie sich zu diesem Zeitpunkt mit dem gewählten Thema auseinandersetzen und weshalb Sie dem Thema eine gewisse Relevanz zusprechen.

Im Folgenden einige Hinweise, zum Verfassen von Essays:

1. Ein Essay schreiben ist wissenschaftliches Schreiben, d.h. die kritische Auseinandersetzung - nicht mehr und auch nicht weniger! In einem **präzisen, knappen**, aber ausreichenden Text soll eine Fragestellung diskutiert werden. Dementsprechend soll der Text "schlank" und "locker" sein, weder in (schlechte) Umgangssprache abgeleiten noch in einen umständlichen Stil voller Blähungen verfallen.

Beziehen Sie persönlich Position, stellen Sie dabei deutlich Ihre eigene Meinung dar. Lassen Sie dies auch im Ausdruck klar erkennbar sein. Beispiel: Ich meine...; Nach meiner Beurteilung...

Als Motivation sollten Sie sich immer vor Augen halten, dass der/die LeserIn durch die Lektüre Ihres Essays einen Denkanstoß erhalten

möchte und den von Ihnen diskutierten Sachverhalt nach der Lektüre in einem anderem Licht betrachten wird.

2. Die Argumentation im Essay ist gradlinig; deren Hauptlinie, der rote Faden, darf beim Schreiben nicht verloren gehen. Obwohl man angesichts des begrenzten Umfangs zwischen Wichtigem und Unwichtigem unterscheiden sollte, muss nicht auf Details verzichtet werden.
3. Das vorgegebene Thema und die Aufgabenstellung (vergleiche, diskutiere und begründe!) genau lesen, überdenken und beim Schreiben berücksichtigen. Hier werden die Weichen für das Konzept des Essays gestellt und wenn Sie nur "beschreiben", anstatt "zu diskutieren", dann landen Sie schnell auf einem Abstellgleis.
4. Die verwendeten Texte genau lesen und bearbeiten, d.h. mittels Exzerpte das für Ihre Thematik Wichtige herausziehen und für Ihre Argumentation ordnen.
5. Auch das Essay sollte eine Gliederung haben, die aus Einleitung, Hauptteil und Schluss besteht. Dies muss nicht formal mit 1.1. bis 3.3. ausgewiesen werden, jedoch können Absätze hilfreich beim Schreiben (und Lesen) sein.

Die Einleitung soll neugierig machen und beim Leser nicht zu Ängsten bezüglich der Langatmigkeit des vorliegenden Textes führen, d.h. auch keine platte Wiederholung der Aufgabenstellung. Der Hauptteil enthält als umfangreichster Abschnitt des Textes die Thesen und Beispiele, ihre Argumentation. Im Schlussteil wird zusammengefasst, jedoch nicht einfach Formulierungen des Hauptteils wiederholen. Er soll eigene Wertungen enthalten, kann aber auch auf neue Fragen, die sich aus der Behandlung des Themas ergeben, aufmerksam machen.

6. Worauf sollten Sie beim Schreiben des Essays - aber nicht nur dabei - achten?
 - vermeiden Sie endlose Substantivierungen und benutzen Sie Verben!

- schreiben Sie im Aktiv und vermeiden Sie überladene Passivkonstruktionen!
- englische oder lateinische Fachtermini? ja gewiss, aber es gibt eine ganze Menge deutscher Worte, die auch ausdrücken, was Sie uns sagen wollen!
- machen Sie mal einen Punkt oder ein Semikolon, wenn der Satz zu lang wird, dies spätestens nach 3 Zeilen!
- lassen Sie Füllworte wie "eben", "gerade", "selbstverständlich" einfach weg!
- machen Sie deutlich, was Sie von anderen Autoren übernehmen, sei es als Zitat oder Paraphrase, und
- bemühen Sie sich auch um (einige) Bilder und Metaphern!

7. Formale Anforderungen

Innerhalb eines Essays sind keine Quellenverweise im Text und kein wissenschaftliches Belegen notwendig. Wenn zitiert oder auf Gedanken anderer AutorInnen zurückgegriffen wird, sollte aber dennoch klar werden, wessen Überlegungen verwendet werden. Die Urheberschaft wird dabei einfach als Aussage im Text platziert (Bsp. „Wie bei Rucht nachzulesen...“, Bei diesem Argument von Rucht...“, „Dazu meint Rucht...“ ect.). Empfehlenswert ist es, Gedanken anderer AutorInnen in eigenen Worten wiederzugeben, da man argumentativ mit ihnen arbeiten will. Als Faustregel gilt: Eigener und fremder Text bzw. Gedanken müssen immer klar unterscheidbar sein.

Fußnoten sollten vermieden werden. Aussage, Erklärungen oder Details, die nicht in den Essay integriert werden können, sind meist für die Argumentationslinie nicht notwendig und daher verzichtbar.

Am Ende des Essays muss ein Verzeichnis der verwendeten und zitierten Literatur stehen, wobei es im Gegensatz zur Hausarbeit

nicht darauf ankommt, eine bestimmte Anzahl an Quellen angeben zu können.

Beispiele für wissenschaftliche Essays finden Sie hier:

<http://www.christophbutterwegge.de/texte.php>